



Geschäfts- und Finanzberichte

Geschäfts- und Finanzberichte stehen unter www.andritz.com als Download zur Verfügung und können als kostenlose Druckexemplare unter investors@andritz.com angefordert werden.

ANDRITZ AG
Stattegger Straße 18
8045 Graz, Österreich
investors@andritz.com

Inhouse produziert mit FIRE.sys

Kennzahlen ANDRITZ-GRUPPE	02
Kennzahlen Geschäftsbereiche	03
Lagebericht	04
Geschäftsbereiche	11
HYDRO	11
PULP & PAPER	13
METALS	14
SEPARATION	15
Konzernabschluss der ANDRITZ-GRUPPE	16
Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung	16
Konzerngesamtergebnisrechnung	17
Konzernbilanz	18
Entwicklung des Konzerneigenkapitals	19
Konzern-Cashflow-Statement	20
Cashflow aus dem Erwerb von Tochtergesellschaften	20
Anhang	21
Erklärung gemäß § 87 (1) Börsegesetz	25
Aktie	26

KENNZAHLEN ANDRITZ-GRUPPE

	Einheit	Q1-Q3 2015	Q1-Q3 2014	+/-	Q3 2015	Q3 2014	+/-	2014
Auftragseingang	MEUR	3.767,6	4.571,6	-17,6%	1.187,6	1.591,5	-25,4%	6.101,0
Auftragsstand (per ultimo)	MEUR	6.891,8	7.702,2	-10,5%	6.891,8	7.702,2	-10,5%	7.510,6
Umsatz	MEUR	4.589,1	4.122,9	+11,3%	1.583,5	1.463,5	+8,2%	5.859,3
Umsatzrendite ¹⁾	%	5,6	4,3	-	6,3	5,6	-	5,0
EBITDA ²⁾	MEUR	364,1	298,9	+21,8%	133,2	123,2	+8,1%	472,0
EBITA ³⁾	MEUR	295,0	234,4	+25,9%	110,1	101,0	+9,0%	379,5
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	MEUR	259,1	176,0	+47,2%	99,5	81,6	+21,9%	295,7
Ergebnis vor Steuern (EBT)	MEUR	263,1	174,3	+50,9%	96,7	81,6	+18,5%	299,4
Konzernergebnis (vor Abzug von nicht beherrschenden Anteilen)	MEUR	183,5	122,0	+50,4%	67,6	57,1	+18,4%	210,0
Konzernergebnis (nach Abzug von nicht beherrschenden Anteilen)	MEUR	181,3	123,6	+46,7%	67,4	56,9	+18,5%	210,9
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	MEUR	132,8	225,6	-41,1%	140,6	176,6	-20,4%	342,1
Investitionen ⁴⁾	MEUR	59,7	61,9	-3,6%	23,4	27,4	-14,6%	106,5
Mitarbeiter (per ultimo, ohne Lehrlinge)	-	24.769	24.468	+1,2%	24.769	24.468	+1,2%	24.853
Anlagevermögen	MEUR	1.806,1	1.761,7	+2,5%	1.806,1	1.761,7	+2,5%	1.780,0
Umlaufvermögen	MEUR	3.883,0	4.166,0	-6,8%	3.883,0	4.166,0	-6,8%	4.187,6
Summe Eigenkapital ⁵⁾	MEUR	1.078,4	1.002,4	+7,6%	1.078,4	1.002,4	+7,6%	1.014,8
Rückstellungen	MEUR	1.056,1	937,6	+12,6%	1.056,1	937,6	+12,6%	1.056,2
Verbindlichkeiten	MEUR	3.554,6	3.987,7	-10,9%	3.554,6	3.987,7	-10,9%	3.896,6
Bilanzsumme	MEUR	5.689,1	5.927,7	-4,0%	5.689,1	5.927,7	-4,0%	5.967,6
Eigenkapitalquote ⁶⁾	%	19,0	16,9	-	19,0	16,9	-	17,0
Eigenkapitalrentabilität ⁷⁾	%	24,4	17,4	-	9,0	8,1	-	29,5
Gesamtkapitalrentabilität ⁸⁾	%	4,6	3,0	-	1,7	1,4	-	5,0
Bruttoliquidität ⁹⁾	MEUR	1.367,1	1.666,6	-18,0%	1.367,1	1.666,6	-18,0%	1.701,6
Nettoliquidität ¹⁰⁾	MEUR	930,3	1.013,8	-8,2%	930,3	1.013,8	-8,2%	1.065,1
Nettoverschuldung ¹¹⁾	MEUR	-524,1	-691,2	+24,2%	-524,1	-691,2	+24,2%	-659,4
Nettoumlaufvermögen ¹²⁾	MEUR	-354,1	-607,0	+41,7%	-354,1	-607,0	+41,7%	-570,9
Capital employed ¹³⁾	MEUR	575,1	333,1	+72,7%	575,1	333,1	+72,7%	387,0
Verschuldungsgrad ¹⁴⁾	%	-48,6	-69,0	+29,6%	-48,6	-69,0	+29,6%	-65,0
EBITDA-Marge	%	7,9	7,2	-	8,4	8,4	-	8,1
EBITA-Marge	%	6,4	5,7	-	7,0	6,9	-	6,5
EBIT-Marge	%	5,6	4,3	-	6,3	5,6	-	5,0
Konzernergebnis ^{15)/Umsatz}	%	4,0	3,0	-	4,3	3,9	-	3,6
Abschreibungen/Umsatz	%	2,2	3,0	-	2,1	2,8	-	2,9

1) Ergebnis vor Zinsen und Steuern/Umsatz 2) Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen 3) Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen für im Zuge eines Unternehmenszusammenschlusses identifizierte und vom Firmenwert getrennt angesetzte immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 33.952 TEUR (58.406 TEUR in Q1-Q3 2014, 78.038 TEUR in 2014) sowie Wertminderungsverlust der Firmenwerte in Höhe von 1.955 TEUR (0 TEUR in Q1-Q3 2014, 5.747 TEUR in 2014) 4) Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen 5) Summe Eigenkapital inkl. nicht beherrschende Anteile 6) Summe Eigenkapital/Bilanzsumme 7) Ergebnis vor Steuern/Summe Eigenkapital 8) Ergebnis vor Zinsen und Steuern/Bilanzsumme 9) Zahlungsmittel plus Wertpapiere des Umlaufvermögens plus Schuldscheindarlehen 10) Zahlungsmittel plus Marktwert der Zinsswaps abzüglich Finanzverbindlichkeiten 11) Verzinsliches Fremdkapital inkl. Rückstellungen für Abfertigungen, Pensionen und Jubiläumsgelder abzüglich Zahlungsmittel und Wertpapiere des Umlaufvermögens sowie Schuldscheindarlehen 12) Langfristige Forderungen plus kurzfristige Vermögenswerte (exkl. Zahlungsmittel und Wertpapiere des Umlaufvermögens sowie Schuldscheindarlehen) abzüglich sonstige langfristige Verbindlichkeiten und kurzfristige Verbindlichkeiten (exkl. Finanzverbindlichkeiten und Rückstellungen) 13) Nettoumlaufvermögen plus immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen 14) Nettoverschuldung/Summe Eigenkapital 15) Konzernergebnis (vor Abzug von nicht beherrschenden Anteilen)

Alle Zahlen gemäß IFRS. Bei der Summierung gerundeter Beträge und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen Rechendifferenzen auftreten. MEUR = Million Euro. TEUR = Tausend Euro.

KENNZAHLEN GESCHÄFTSBEREICHE

HYDRO

	<i>Einheit</i>	Q1-Q3 2015	Q1-Q3 2014	+/-	Q3 2015	Q3 2014	+/-	2014
Auftragseingang	MEUR	1.122,0	1.166,0	-3,8%	327,3	351,4	-6,9%	1.816,7
Auftragsstand (per ultimo)	MEUR	3.585,8	3.575,5	+0,3%	3.585,8	3.575,5	+0,3%	3.708,6
Umsatz	MEUR	1.309,6	1.232,2	+6,3%	443,3	426,8	+3,9%	1.752,3
EBITDA	MEUR	116,1	114,5	+1,4%	42,3	42,8	-1,2%	177,2
EBITDA-Marge	%	8,9	9,3	-	9,5	10,0	-	10,1
EBITA	MEUR	91,6	91,7	-0,1%	33,6	34,9	-3,7%	144,8
EBITA-Marge	%	7,0	7,4	-	7,6	8,2	-	8,3
Mitarbeiter (per ultimo, ohne Lehrlinge)	-	8.474	8.080	+4,9%	8.474	8.080	+4,9%	8.339

PULP & PAPER

	<i>Einheit</i>	Q1-Q3 2015	Q1-Q3 2014	+/-	Q3 2015	Q3 2014	+/-	2014
Auftragseingang	MEUR	1.255,7	1.629,6	-22,9%	346,8	572,4	-39,4%	1.995,7
Auftragsstand (per ultimo)	MEUR	1.609,6	2.101,7	-23,4%	1.609,6	2.101,7	-23,4%	1.875,4
Umsatz	MEUR	1.586,4	1.369,9	+15,8%	542,5	500,6	+8,4%	1.969,3
EBITDA	MEUR	167,4	85,5	+95,8%	85,7	35,7	+140,1%	127,6
EBITDA-Marge	%	10,6	6,2	-	15,8	7,1	-	6,5
EBITA	MEUR	149,5	66,9	+123,5%	79,6	29,1	+173,5%	102,9
EBITA-Marge	%	9,4	4,9	-	14,7	5,8	-	5,2
Mitarbeiter (per ultimo, ohne Lehrlinge)	-	7.226	7.340	-1,6%	7.226	7.340	-1,6%	7.236

METALS

	<i>Einheit</i>	Q1-Q3 2015	Q1-Q3 2014	+/-	Q3 2015	Q3 2014	+/-	2014
Auftragseingang	MEUR	953,8	1.328,1	-28,2%	358,4	530,2	-32,4%	1.692,8
Auftragsstand (per ultimo)	MEUR	1.326,9	1.631,4	-18,7%	1.326,9	1.631,4	-18,7%	1.566,1
Umsatz	MEUR	1.239,8	1.111,8	+11,5%	443,7	389,5	+13,9%	1.550,4
EBITDA	MEUR	58,2	87,0	-33,1%	-2,2	36,8	-106,0%	134,0
EBITDA-Marge	%	4,7	7,8	-	-0,5	9,4	-	8,6
EBITA	MEUR	38,3	69,8	-45,1%	-8,9	31,1	-128,6%	110,2
EBITA-Marge	%	3,1	6,3	-	-2,0	8,0	-	7,1
Mitarbeiter (per ultimo, ohne Lehrlinge)	-	6.272	6.202	+1,1%	6.272	6.202	+1,1%	6.432

SEPARATION

	<i>Einheit</i>	Q1-Q3 2015	Q1-Q3 2014	+/-	Q3 2015	Q3 2014	+/-	2014
Auftragseingang	MEUR	436,1	447,9	-2,6%	155,1	137,5	+12,8%	595,8
Auftragsstand (per ultimo)	MEUR	369,5	393,6	-6,1%	369,5	393,6	-6,1%	360,5
Umsatz	MEUR	453,3	409,0	+10,8%	154,0	146,6	+5,0%	587,3
EBITDA	MEUR	22,4	11,9	+88,2%	7,4	7,9	-6,3%	33,2
EBITDA-Marge	%	4,9	2,9	-	4,8	5,4	-	5,7
EBITA	MEUR	15,6	6,0	+160,0%	5,8	5,9	-1,7%	21,6
EBITA-Marge	%	3,4	1,5	-	3,8	4,0	-	3,7
Mitarbeiter (per ultimo, ohne Lehrlinge)	-	2.797	2.846	-1,7%	2.797	2.846	-1,7%	2.846

LAGEBERICHT

WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Die Wirtschaft der wichtigsten Regionen der Welt entwickelte sich im 3. Quartal 2015 differenziert. In den USA hat sich die wirtschaftliche Erholung fortgesetzt. Der Privatkonsum, der in den USA den Hauptteil der Wirtschaftsleistung ausmacht, entwickelte sich weiterhin positiv. Dies führte zu einem weiteren Beschäftigungsanstieg, weshalb die Arbeitslosenquote mit nur noch rund 5% auf den niedrigsten Stand seit sieben Jahren fiel. Die amerikanische Notenbank FED kündigte an, den Leitzins vorerst unverändert auf dem Rekordtief bei 0 bis 0,25% zu belassen, deutete gleichzeitig aber eine Zinswende noch in diesem Jahr an. Das Ausmaß der Leitzinsanhebung wird nach Aussagen der FED von der Inflationsprognose sowie von der Wirtschaftsentwicklung in Schwellenländern wie Brasilien und China abhängen.

In Europa dagegen entwickelte sich das Wirtschaftswachstum weiterhin moderat. Belastend wirkten das nach wie vor bestehende gegenseitige Handelsembargo zwischen Russland und der Europäischen Union sowie die allgemeine Wirtschaftsschwäche in den Schwellenländern, die trotz des schwachen Euros zu einer insgesamt verringerten Nachfrage nach Exportgütern führte. Die Europäische Zentralbank kündigte an, den Leitzins im Euroraum im Kampf gegen die schwächelnde Konjunktur und eine zu niedrige Inflation unverändert auf dem Rekordtief von 0,05% zu belassen. Damit sollen Investitionen und Konsum angekurbelt werden.

Das Wachstum in den wichtigsten aufstrebenden Ländern hat sich im Berichtsquartal weiter verlangsamt. China befindet sich am Übergang von einer Industrie- zu einer Konsum- und Dienstleistungsgesellschaft. Die in den letzten Jahrzehnten durchgeführten staatlichen Investitionsprogramme haben zu massiven Überkapazitäten in vielen Industriezweigen geführt, die durch die unter der globalen Wirtschaftsschwäche leidende Exportwirtschaft und die Binnennachfrage nicht vollständig kompensiert werden konnten. Auch Brasilien hat seit vielen Monaten mit einer schweren Wirtschaftskrise zu kämpfen. Die stark auf den Export von Rohstoffen ausgerichtete Wirtschaft leidet unter den niedrigen Rohstoffpreisen, was zu ansteigender Arbeitslosigkeit und damit rückläufigem Binnenkonsum führte. Russland macht neben den westlichen Sanktionen auch der niedrige Ölpreis zu schaffen und leidet wie Brasilien aufgrund stark gefallener Rohstoffpreise sowie Währungsturbulenzen unter einer Rezession.

Quellen: Research-Berichte verschiedener Banken, OECD

GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Anmerkungen

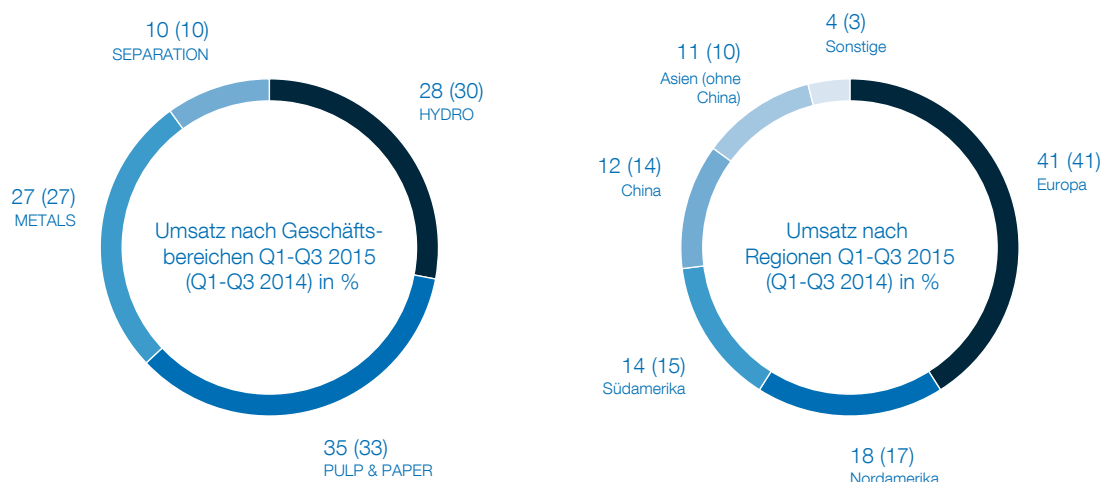
- Alle Zahlen gemäß IFRS
- Bei der Summierung gerundeter Beträge und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen Rechendifferenzen auftreten.
- MEUR = Million Euro; TEUR = Tausend Euro

Umsatz

Der Umsatz der ANDRITZ-GRUPPE im 3. Quartal 2015 betrug 1.583,5 MEUR und lag damit um 8,2% über dem Wert des Vorjahresquartals (Q3 2014: 1.463,5 MEUR). Alle vier Geschäftsbereiche konnten ihren Umsatz im Jahresvergleich erhöhen: HYDRO +3,9% auf 443,3 MEUR, PULP & PAPER +8,4% auf 542,5 MEUR, METALS +13,9% auf 443,7 MEUR und SEPARATION +5,0% auf 154,0 MEUR.

Der Umsatz der Gruppe in den ersten drei Quartalen 2015 stieg im Jahresvergleich um 11,3% auf 4.589,1 MEUR an (Q1-Q3 2014: 4.122,9 MEUR), wobei – wie im Berichtsquartal – alle Geschäftsbereiche Umsatzzuwächse verzeichnen konnten:

	<i>Einheit</i>	Q1-Q3 2015	Q1-Q3 2014	<i>+/-</i>
HYDRO	<i>MEUR</i>	1.309,6	1.232,2	+6,3%
PULP & PAPER	<i>MEUR</i>	1.586,4	1.369,9	+15,8%
METALS	<i>MEUR</i>	1.239,8	1.111,8	+11,5%
SEPARATION	<i>MEUR</i>	453,3	409,0	+10,8%



Anteil Serviceumsatz am Umsatz der Gruppe und der Geschäftsbereiche in %

	Q1-Q3 2015	Q1-Q3 2014	Q3 2015	Q3 2014
ANDRITZ-GRUPPE	29	29	30	29
HYDRO	25	25	25	28
PULP & PAPER	36	36	37	34
METALS	19	18	19	17
SEPARATION	44	43	45	42

Auftragseingang

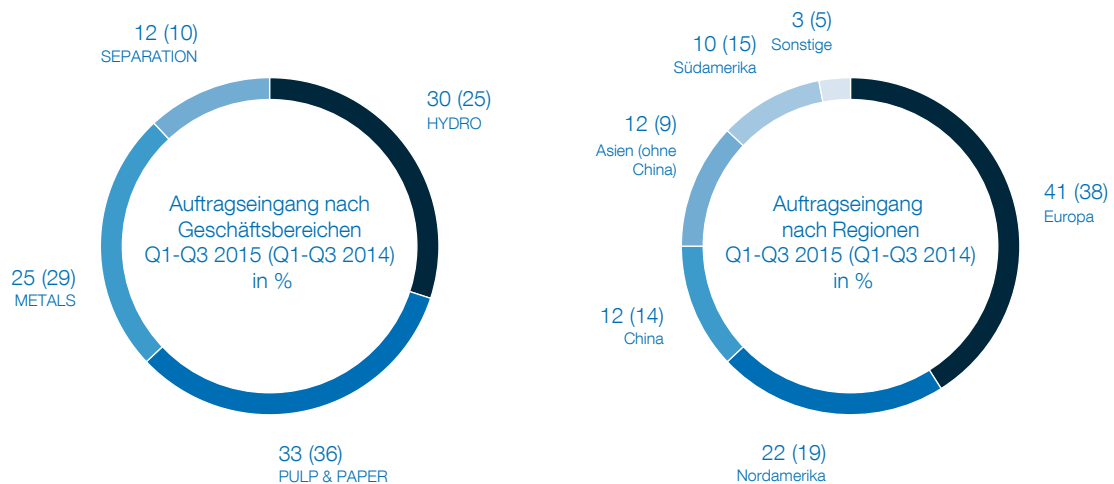
Im 3. Quartal 2015 lag der Auftragseingang der Gruppe mit 1.187,6 MEUR um 25,4% unter dem hohen Vergleichsquartal des Vorjahrs (Q3 2014: 1.591,5 MEUR). Die Geschäftsbereiche entwickelten sich wie folgt:

- HYDRO: Mit 327,3 MEUR war der Auftragseingang zwar um 6,9% niedriger als im Vorjahresvergleichsquartal, er erreichte aber angesichts der unverändert schwierigen Marktbedingungen ein akzeptables Niveau (Q3 2014: 351,4 MEUR).
- Der Auftragseingang im Geschäftsbereich PULP & PAPER betrug 346,8 MEUR – ein Minus von 39,4% im Vergleich zum hohen Niveau im 3. Quartal 2014 (572,4 MEUR), das einige größere Aufträge für Kesselanlagen enthielt (unter anderem von Zellstoff Pöls, Österreich, und OKI Pulp & Paper Mills, Indonesien).
- METALS: Der Auftragseingang erreichte 358,4 MEUR und lag damit ebenfalls deutlich unter dem hohen Vorjahresvergleichswert (-32,4% versus Q3 2014: 530,2 MEUR), in dem einige Großaufträge in den Bereichen Metallumformung (unter anderem von FAW-Volkswagen Automotive, China) und Aluminiumbandbehandlungsanlagen gebucht wurden.
- Der Auftragseingang im Geschäftsbereich SEPARATION stieg um 12,8% auf 155,1 MEUR an (Q3 2014: 137,5 MEUR).

Im Zusammenhang mit dem Rückgang des Auftragseingangs im 3. Quartal 2015 ist anzumerken, dass der im Juli 2015 an ANDRITZ erteilte Großauftrag von Fibria zur Lieferung von Ausrüstungen für das neue Zellstoffwerk Horizonte 2, Brasilien, im 4. Quartal 2015 gebucht wurde; der übliche Auftragswert vergleichbarer Projekte beträgt rund 600 MEUR. Weiters wird der im 1. Quartal 2015 erhaltene Großauftrag zur Lieferung der elektro-mechanischen Ausrüstung für das weltweit erste Gezeitenlagunen-Wasserkraftwerksprojekt in Wales nicht vor Ende des 1. Halbjahrs 2016 gebucht werden.

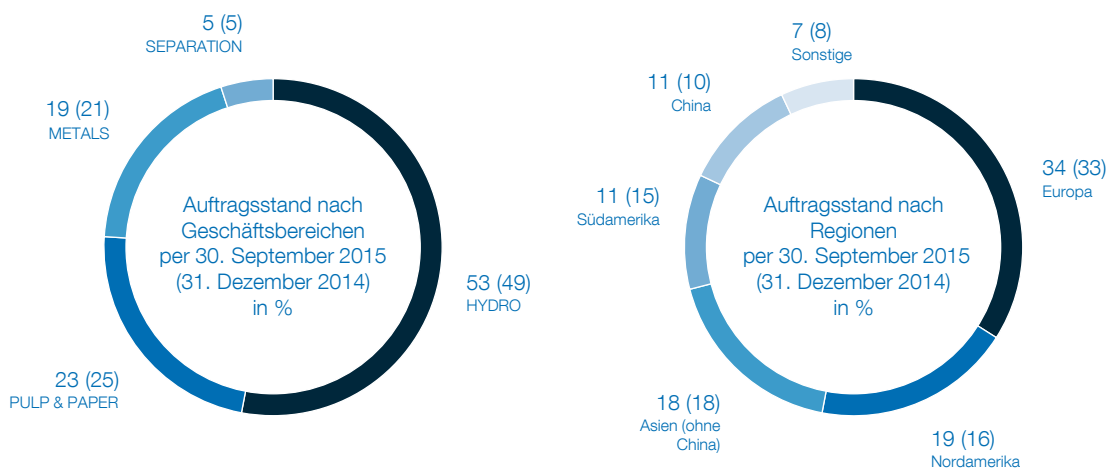
In den ersten drei Quartalen 2015 lag der Auftragseingang der ANDRITZ-GRUPPE mit 3.767,6 MEUR um 17,6% unter dem Vorjahresvergleichswert (Q1-Q3 2014: 4.571,6 MEUR). Dies ist vor allem auf die Geschäftsbereiche METALS und PULP & PAPER zurückzuführen:

- Der dem Geschäftsbereich METALS zugeordnete Schuler-Konzern verzeichnete aufgrund von Projektverschiebungen im Bereich Metallumformung für die Automobil- und Automobilzulieferindustrie einen deutlichen Rückgang des Auftragseingangs auf 653,3 MEUR (-28,7% versus Q1-Q3 2014: 916,3 MEUR).
- Im Geschäftsbereich PULP & PAPER sank der Auftragseingang auf 1.255,7 MEUR (-22,9% versus Q1-Q3 2014: 1.629,6 MEUR).



Auftragsstand

Der Auftragsstand der Gruppe per 30. September 2015 betrug 6.891,8 MEUR (-8,2% versus 31. Dezember 2014: 7.510,6 MEUR).



Ergebnis

Erfreulich entwickelte sich das Ergebnis der ANDRITZ-GRUPPE: Das EBITA betrug im 3. Quartal 2015 110,1 MEUR und lag damit um 9,0% über dem Vorjahresvergleichswert (3. Quartal 2014: 101,0 MEUR), die EBITA-Marge erreichte 7,0% (Q3 2014: 6,9%). Wie Ende August dieses Jahres angekündigt, wurden im Berichtsquartal rund 55 MEUR an finanziellen Vorsorgen für die Optimierung der Wertschöpfungskette bei Schuler gebucht, denen projektbedingte Einmalverbesserungen von rund 30 MEUR im Geschäftsbereich PULP & PAPER gegenüberstehen. Bereinigt um diese Sondereffekte betrug das EBITA der Gruppe im 3. Quartal 2015 135,1 MEUR und die EBITA-Marge 8,5%.

Die Entwicklung der Rentabilität stellt sich in den Geschäftsbereichen wie folgt dar:

- Die EBITA-Marge im Geschäftsbereich HYDRO sank im Jahresvergleich von 8,2% auf 7,6%, erreichte aber ein zufriedenstellendes Niveau.
- Im Geschäftsbereich PULP & PAPER stieg die EBITA-Marge aufgrund der oben genannten Einmalverbesserung deutlich auf 14,7% an (Q3 2014: 5,8%). Aber selbst ohne diesen Sondereffekt erreichte die EBITA-Marge mit 9,1% einen sehr erfreulichen Wert.
- Im Geschäftsbereich METALS sank die EBITA-Marge durch die finanziellen Vorsorgen zur Optimierung der Wertschöpfungskette bei Schuler auf -2,0% (Q3 2014: 8,0%). Ohne diese Restrukturierungsaufwendungen erhöhte sich die EBITA-Marge deutlich auf 10,4%.

- Im Geschäftsbereich SEPARATION betrug die EBITA-Marge 3,8% und lag damit weiter auf einem nicht zufriedenstellenden Niveau (Q3 2014: 4,0%).

Auch in den ersten drei Quartalen 2015 stieg das Ergebnis der Gruppe deutlich an: Das EBITA lag mit 295,0 MEUR um 25,9% über dem Vorjahresvergleichswert (Q1-Q3 2014: 234,4 MEUR), die EBITA-Marge betrug 6,4% (Q1-Q3 2014: 5,7%). Ohne die im 3. Quartal 2015 verbuchten Sondereffekte erhöhte sich das EBITA auf 320,0 MEUR und die EBITA-Marge auf 7,0%.

Das Finanzergebnis in den ersten drei Quartalen 2015 verbesserte sich auf 4,0 MEUR (Q1-Q3 2014: -1,7 MEUR). Diese positive Entwicklung ist insbesondere auf die im Jahresvergleich höhere durchschnittliche Nettoliquidität und auf einen Einmal-Zinseffekt im Zusammenhang mit der von einem Kunden erhaltenen Ausgleichszahlung zurückzuführen.

Das Konzernergebnis (nach Abzug von nicht beherrschenden Anteilen) erreichte in den ersten drei Quartalen 2015 181,3 MEUR (Q1-Q3 2014: 123,6 MEUR).

Vermögens- und Kapitalstruktur

Die Vermögens- und Kapitalstruktur per 30. September 2015 war unverändert solide. Die Bilanzsumme betrug 5.689,1 MEUR (31. Dezember 2014: 5.967,6 MEUR), die Eigenkapitalquote 19,0% (31. Dezember 2014: 17,0%).

Die Bruttoliquidität (Zahlungsmittel plus Wertpapiere des Umlaufvermögens plus Schuldscheindarlehen) per 30. September 2015 betrug 1.367,1 MEUR (31. Dezember 2014: 1.701,6 MEUR), die Nettoliquidität (Bruttoliquidität plus Marktwert der Zinsswaps abzüglich Finanzverbindlichkeiten) 930,3 MEUR (31. Dezember 2014: 1.065,1 MEUR).

Zusätzlich zur hohen Nettoliquidität stehen der ANDRITZ-GRUPPE folgende Kredit- und Avallinien für Vertragserfüllungen, Anzahlungen, Gewährleistungen etc. zur Verfügung:

- Kreditlinien: 366 MEUR, davon 74 MEUR ausgenutzt
- Avallinien: 5.747 MEUR, davon 2.888 MEUR ausgenutzt

Aktiva

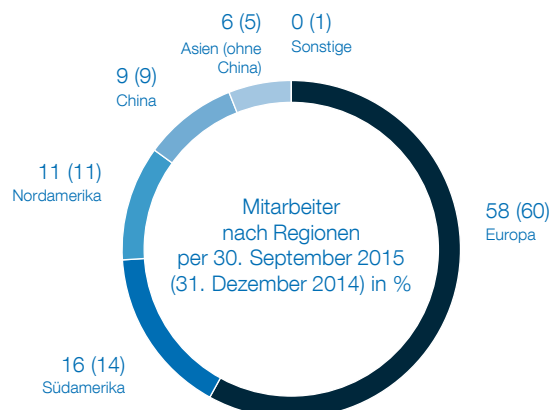
1.886,2 MEUR	2.525,8 MEUR	1.277,1 MEUR
Langfristiges Vermögen: 33%	Sonstiges kurzfristiges Vermögen: 45%	Flüssige Mittel und Wertpapiere des Umlaufvermögens: 22%

Passiva

1.078,4 MEUR	454,5 MEUR	834,2 MEUR	3.322,0 MEUR
Summe Eigenkapital inkl. nicht beherrschende Anteile: 19%	Finanzverbindlichkeiten: 8%	Sonstige langfristige Verbindlichkeiten: 15%	Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten: 58%

Mitarbeiter

ANDRITZ beschäftigte per 30. September 2015 24.769 Mitarbeiter (31. Dezember 2014: 24.853 Mitarbeiter).



Wesentliche Risiken in den restlichen Monaten des Geschäftsjahrs und Risikomanagement

Die ANDRITZ-GRUPPE verfügt über ein konzernweites Kontroll- und Steuerungsmanagement, dessen Aufgabe es ist, entstehende Risiken bereits in einem frühen Stadium zu identifizieren und – falls erforderlich – rasch Gegenmaßnahmen zu ergreifen. Dieses System ist ein wesentlicher Bestandteil des aktiven Risikomanagements der Gruppe. Es gibt jedoch keine Garantie, dass diese Überwachungs- und Kontrollsysteme effektiv genug sind.

Die wesentlichen Risiken für die Geschäftsentwicklung der ANDRITZ-GRUPPE beziehen sich vor allem auf die Abhängigkeit der Gruppe von der allgemeinen Konjunkturentwicklung und der Entwicklung der von ihr bedienten Industrien, auf den Erhalt von Großaufträgen und auf die Erzielung der entsprechenden Umsatzerlöse aus dem hohen Auftragsstand. Darüber hinaus stellen bei der Abwicklung von Aufträgen unerwartete Kostensteigerungen wesentliche Risiken dar, insbesondere bei sogenannten Turnkey- oder EPC-Aufträgen, bei denen die Gruppe zusätzlich zur Lieferung von ANDRITZ-Ausrüstungen und -Systemen auch die Verantwortung für Engineering, Bau und Montage von Anlagen übernehmen kann. Derartige Projekte bergen hohe Risiken in Bezug auf die Zusammenarbeit mit Drittparteien, die mit Engineering-, Bau- und Montageleistungen beauftragt werden, in sich (Risiken wie z. B. Streiks, Nichteinhaltung von Terminen oder Qualitätsprobleme bei von Sublieferanten bezogenen Komponenten/Leistungen). Verzögerungen und Schwierigkeiten bei der Erreichung der garantierten Leistungsparameter der von ANDRITZ gelieferten Anlagen stellen ebenso wesentliche Risiken dar wie eine mögliche fehlerhafte Funktion der von ANDRITZ gelieferten Komponenten und Systeme, die gravierende Folgen für Menschen und materielles Vermögen haben kann.

Die finanziellen Schwierigkeiten einzelner Euroländer und die unverändert schwierige gesamtwirtschaftliche Entwicklung (insbesondere in Europa und in einzelnen Emerging Markets, vor allem in Brasilien, Russland und China) bedeuten ebenso ein ernstes Risiko für die finanzielle Entwicklung der ANDRITZ-GRUPPE. Eine signifikante Schwäche der Weltwirtschaft bzw. eine deutliche Wirtschaftsverlangsamung in einer der wesentlichen Wirtschaftsregionen könnte zu Verzögerungen bei der Abwicklung bestehender Aufträge und zur Verzögerung oder Einstellung laufender Projekte führen. Die Stornierung bestehender Aufträge könnte den Auftragsstand der ANDRITZ-GRUPPE negativ beeinflussen, was sich wiederum negativ auf die Kapazitätsauslastung der Produktionsstätten der Gruppe auswirken könnte.

Der zur ANDRITZ-GRUPPE gehörende Schuler-Konzern erzielt rund 80% des Umsatzes in der Automobilindustrie, die in der Regel starken zyklischen Schwankungen ausgesetzt ist. Derartige zyklische Schwankungen, wie zum Beispiel in den ersten drei Quartalen 2015, können zu einem deutlichen Rückgang des Auftragsengangs führen sowie negative Auswirkungen auf das Ergebnis des Schuler-Konzerns und damit auch auf das Ergebnis der ANDRITZ-GRUPPE haben. Auch werden finanzielle Vorsorgen für die Fortsetzung der bereits in den letzten beiden Jahren erfolgreich gesetzten Schritte von Schuler im Zusammenhang mit der Umsetzung operativer Maßnahmen zur Optimierung der Wertschöpfungskette das Ergebnis von Schuler, und damit auch das der ANDRITZ-GRUPPE, im Jahr 2015 negativ beeinflussen.

Auch eine vollständige oder teilweise Abschreibung einzelner im Zuge von Akquisitionen entstandener Firmenwerte könnte die Ergebnisentwicklung der ANDRITZ-GRUPPE negativ beeinflussen, wenn die wirtschaftlichen Ziele für diese Firmen nicht erreicht werden können. Abgesehen davon besteht jederzeit das Risiko, dass Forderungen aus Lieferungen und Leistungen teilweise oder gänzlich wertberichtigt werden müssen.

Das Zahlungsausfallsrisiko von Kunden wird für einen Großteil der Aufträge durch Besicherung von Zahlungen durch Banken und durch Abschluss von Exportversicherungen reduziert. Es kann jedoch nicht ausgeschlossen werden, dass es einzelne Zahlungsausfälle gibt, die im Eintrittsfall einen wesentlichen negativen Einfluss auf die Ergebnisentwicklung der Gruppe haben. Das Risiko für Lieferungen in als politisch durchschnittlich riskant oder sehr riskant eingestufte Länder wird üblicherweise ebenfalls umfassend versichert. Nicht immer sind jedoch die Voraussetzungen für eine vollständige Absicherung gegeben. Zur Transparenz hinsichtlich finanzieller Risiken bei Projekten und der raschen Möglichkeit zur Gegensteuerung wurde ein quartalsweises Credit-Risk-Reporting an den Vorstand implementiert. Dabei werden das maximal erwartete ungedeckte Kundenausfallsrisiko für Aufträge mit einem Auftragswert von über einer Million Euro, die nach Projektfortschritt (Percentage-of-completion – POC) abgerechnet werden, und das Rating der Kunden dargestellt.

ANDRITZ wickelt in Brasilien Aufträge für den Geschäftsbereich HYDRO über ANDRITZ HYDRO S.A. (vormals ANDRITZ HYDRO INEPAR DO BRASIL S.A.) ab, welche nach Erwerb der restlichen Anteile nun vollständig im Besitz von ANDRITZ ist. Der frühere Minderheitsgesellschafter Inepar S/A Industria e Construcões („Inepar“) ist in ein gerichtliches Reorganisationsverfahren eingetreten. Es kann nicht garantiert werden, dass dieses Reorganisationsverfahren erfolgreich ist und dass Inepar nicht zahlungsunfähig ist und liquidiert wird. Eine Zahlungsunfähigkeit von Inepar könnte erhebliche negative finanzielle Auswirkungen auf ANDRITZ haben, insbesondere aufgrund von Forderungen mit gemeinsamer Haftung. ANDRITZ hat in Brasilien erhebliche Steuerguthaben aus verschiedenen Verkehrssteuern. Einige dieser Steuerguthaben wurden von den Finanzbehörden für die Steuer-

schulden von Inepar und deren Tochtergesellschaften gepfändet, da ANDRITZ HYDRO S.A. als Teil des Inepar-Konzerns gesehen wird. Darüber hinaus hat ANDRITZ einige Arbeitnehmerforderungen von Mitarbeitern von Inepar-Gesellschaften erhalten, worin geltend gemacht wird, dass ANDRITZ HYDRO S.A. gemeinsam mit Inepar gesamtschuldnerisch für diese Forderungen haftet. ANDRITZ ficht diese arbeits- und steuerrechtlichen Forderungen in mehreren arbeitsgerichtlichen Verfahren und Steuererhebungsverfahren in Brasilien vehement an. Aufgrund der Teilnahme von Inepar an einem staatlichen Steuerrefinanzierungsprogramm (REFIS) wurden die gerichtlichen Steuerverfahren ausgesetzt. Falls Inepar die Verpflichtungen im Rahmen des REFIS-Programms nicht einhält, werden die ursprünglichen Steuerverpflichtungen fällig, und die Steuerverfahren gegen ANDRITZ HYDRO S.A. könnten wieder aufgenommen werden.

Im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit hat die ANDRITZ-GRUPPE in zahlreichen Verfahren bei Verwaltungsbehörden, Gerichten und Schiedsgerichten Parteienstellung. Der Großteil dieser Verfahren (wie beispielsweise Vertrags- und Projektstreitigkeiten, Produkthaftungsklagen und Verfahren im Bereich geistiges Eigentum) kann als typisch für die Branche, in der die Gruppe tätig ist, angesehen werden. Die ANDRITZ-GRUPPE bildet in Fällen, bei denen ein negativer Ausgang von Verfahren wahrscheinlich erscheint und zuverlässige Schätzungen gemacht werden können entsprechende Rückstellungen. Es kann jedoch nicht garantiert werden, dass diese Rückstellungen ausreichend sind. In Anbetracht der Risikosummen kann ein für ANDRITZ negativer Ausgang einer oder mehrerer dieser Rechtsstreitigkeiten zu einer wesentlichen negativen Auswirkung auf Ergebnis und Liquiditätsbestand der Gruppe führen. Der Bereich Produkthaftung inkludiert einige Fälle von mutmaßlicher Körperverletzung und/oder Todesfälle aufgrund von Asbestbelastungen.

Wechselkursrisiken im Zusammenhang mit der Abwicklung des Auftragsstands werden durch die Verwendung von derivativen Finanzinstrumenten – vor allem Devisentermingeschäfte und Swaps – minimiert und gesteuert. Bei in Fremdwährung fakturierten Aufträgen wird die Nettowährungsposition durch den Abschluss von Termingeschäften gesichert.

Zur bestmöglichen Reduktion der finanziellen Risiken sowie zur besseren Überwachung, Kontrolle und Bewertung der Finanz- und Liquiditätsposition hat die ANDRITZ-GRUPPE umfassende Treasury-Richtlinien und ein transparentes Informationssystem implementiert.

Die ANDRITZ-GRUPPE ist hinsichtlich Liquidität sehr gut positioniert und verfügt über hohe Liquiditätsreserven. Die Gruppe vermeidet es, von einer einzigen Bank oder von nur wenigen Banken abhängig zu sein. Zur Sicherstellung der Unabhängigkeit wird bei allen wichtigen Finanzprodukten (Zahlungsmittel, Finanzverbindlichkeiten, Finanzanlagevermögen, Garantien und Derivate) jeweils nur ein bestimmtes Volumen mit einer Bank abgewickelt. Durch diese Diversifikation versucht ANDRITZ, das Kontrahentenrisiko bestmöglich zu minimieren. Dennoch würde die Insolvenz einzelner oder mehrerer Banken einen wesentlichen negativen Einfluss auf die Ergebnisentwicklung und das Eigenkapital der ANDRITZ-GRUPPE haben. Darüber hinaus kann eine Verschlechterung der Einschätzung der Bonität von ANDRITZ durch mehrere Banken den finanziellen Spielraum von ANDRITZ, insbesondere im Hinblick auf zu erstellende Avale, einschränken.

ANDRITZ verfolgt eine risikoaverse Veranlagungsstrategie. Geld wird weitgehend in risikoarme Finanzanlagen investiert, wie zum Beispiel in Staatsanleihen, staatsgarantierte Anleihen, Geldmarktfonds, Wertpapierfonds zur Deckung der Pensionsverpflichtungen, einlagengesicherte Schuldscheindarlehen oder Termingelder. Turbulenzen an den internationalen Finanzmärkten können jedoch zu einer ungünstigen Preisentwicklung bei verschiedenen Wertpapieren, in welche die Gruppe investiert hat, oder zu deren Unhandelbarkeit führen. Dies könnte sich aufgrund notwendig werdender Abwertungen oder Wertberichtigungen negativ auf das Finanzergebnis oder das Eigenkapital der ANDRITZ-GRUPPE auswirken, zudem könnte sich das Ausfallrisiko einzelner Emittenten erhöhen. Der Vorstand wird in regelmäßigen Abständen über den Umfang und den Betrag des aktuellen Risiko-Exposures in der ANDRITZ-GRUPPE informiert.

Das Risiko eines kompletten oder teilweisen Zerfalls der Eurozone und eines damit verbundenen möglichen Zusammenbruchs der Eurowährung hat sich zwar in den letzten Monaten verringert, kann aber nicht ausgeschlossen werden. Ein kompletter oder teilweiser Zerfall der Eurozone bzw. ein Verfall des Eurowechselfurses gegenüber den wesentlichen internationalen Währungen würde sich mit sehr großer Wahrscheinlichkeit negativ auf die Finanz-, Liquiditäts- und Ergebnisentwicklung der Gruppe auswirken. Weitere Informationen über Unternehmensrisiken sind dem ANDRITZ-Jahresfinanzbericht 2014 zu entnehmen.

Auswirkungen von Wechselkursänderungen

Wechselkursänderungen im Zusammenhang mit der Abarbeitung des Auftragsstands werden durch entsprechende Terminkontrakte weitgehend abgesichert. Wechselkursrisiken aus der Bilanzierung des Eigenkapitals werden nicht abgesichert.

Die Abwertung des Euro gegenüber vielen anderen Währungen könnte sich auch umrechnungsbedingt positiv auf das Eigenkapital sowie die Umsatz- und Ertragsentwicklung der ANDRITZ-GRUPPE auswirken (Translations-effekt).

Information gemäß § 87 (4) Börsegesetz

Im Berichtszeitraum wurden keine wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Personen und Unternehmen durchgeführt.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Situation der Weltwirtschaft und an den Finanzmärkten hat sich in der Zeit zwischen dem Bilanzstichtag und der Veröffentlichung dieses Berichts nicht wesentlich geändert.

AUSBLICK

Wirtschaftsexperten erwarten für die kommenden Monate keine wesentlichen Änderungen der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Während die Wirtschaft in den USA weiterhin robust wachsen sollte, wird für Europa mit einer weiterhin moderaten Entwicklung gerechnet. Und auch von den Ländern der Emerging Markets sind keine nachhaltigen Wachstumsimpulse für die Weltwirtschaft zu erwarten. Chinas Wachstum könnte sich weiterhin verlangsamen, und Brasilien sowie Russland werden laut Einschätzung von Wirtschaftsexperten auch in den kommenden Monaten in wirtschaftlicher Rezession verharren.

Die Aussichten für die ANDRITZ-Geschäftsbereiche haben sich im Vergleich zum Vorquartal nicht verändert. Im Geschäftsbereich HYDRO ist – bedingt durch die unverändert niedrigen Strom- und Energiepreise – mit einem anhaltend schwierigen Umfeld zu rechnen. Viele Modernisierungsprojekte, vor allem in Europa, wurden verschoben oder vorübergehend gestoppt. Einige größere neue Wasserkraftwerksprojekte in Emerging Markets sind zwar in Planung, jedoch ist die Vergabe dieser Projekte erst mittel- bis langfristig zu erwarten. Auch im Bereich Metallumformung (Geschäftsbereich METALS/Schuler) ist von einer unverändert zurückhaltenden Investitionstätigkeit auszugehen. Bedingt durch die schwache Nachfrage im Automobilbereich in China haben die meisten Automobilproduzenten und -lieferanten ihre Investitionsentscheidungen vorerst gestoppt bzw. verschoben. Im Vergleich dazu ist im Geschäftsbereich PULP & PAPER weiterhin eine insgesamt gute Projektaktivität sowohl für größere Modernisierungsinvestitionen als auch für neue Zellstoffwerke zu erwarten.

Basierend auf den oben angeführten Erwartungen zur Entwicklung der Weltwirtschaft und der Projektaktivität in den ANDRITZ-Geschäftsbereichen sowie basierend auf dem Auftragsstand per Ende September 2015 rechnet ANDRITZ für das Geschäftsjahr 2015 aus heutiger Sicht im Vergleich zum Vorjahr mit einer Steigerung des Umsatzes und des Konzernergebnisses. Die im 3. Quartal 2015 gebuchten Aufwendungen von rund 55 Millionen Euro im Zusammenhang mit der Umsetzung operativer Maßnahmen zur Optimierung der Wertschöpfungskette bei Schuler werden durch Einmalverbesserungen in anderen Bereichen teilweise kompensiert werden können, sodass die Gesamtbelastung auf das Konzernergebnis 2015 netto bei rund 15 bis 20 Millionen Euro liegen wird.

Sollte sich in den kommenden Monaten die Wirtschaftsschwäche in den aufstrebenden Ländern (vor allem China) fortsetzen und sich die globale Wirtschaft dadurch stärker eintrüben oder es zu wesentlichen Verwerfungen auf den internationalen Devisen- und Finanzmärkten kommen, ist mit negativen Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung von ANDRITZ zu rechnen. Dies könnte organisatorische sowie kapazitive Anpassungen in einzelnen Geschäftsbereichen notwendig machen und damit zu finanziellen Aufwendungen führen, die sich negativ auf das Ergebnis der ANDRITZ-GRUPPE auswirken könnten.

HYDRO

MARKTENTWICKLUNG

Die weltweite Investitions- und Projektaktivität für elektromechanische Ausrüstungen für Wasserkraftwerke war im 3. Quartal 2015 unverändert moderat. Bedingt durch die anhaltend niedrigen Strom- und Energiepreise wurden viele Modernisierungs- und Rehabilitationsprojekte, vor allem in Europa, bis auf Weiteres verschoben. In einzelnen Ländern Südamerikas und Afrikas befinden sich einige neue Wasserkraftwerksprojekte in der Planungsphase, deren Vergabe wird allerdings erst mittelfristig erwartet. In den Bereichen Kleinwasserkraft und Pumpen wurde eine unverändert zufriedenstellende Projektaktivität verzeichnet.

WICHTIGE EREIGNISSE

Die für das Wasserkraftwerk Ayvali, Türkei, gelieferte elektromechanische Ausrüstung mit einer Gesamtleistung von 130 Megawatt wurde zur kommerziellen Nutzung an den Kunden übergeben. Neben den zwei Hauptmaschinen beinhaltete die Lieferung zwei Kleinwasserkraftturbinen, um die staatlich vorgeschriebene Restwassernutzung sicherzustellen.

Im Wasserkraftwerk Baglihar II, Indien, konnte der erste von drei 150-Megawatt-Maschinensätzen erfolgreich an J & K State Power Development übergeben werden.

Die für das Kleinwasserkraftwerk Rothleiten, Österreich, gelieferten beiden Maschinensätze mit einer Leistung von jeweils 5,1 Megawatt wurden erfolgreich in Betrieb genommen. ANDRITZ HYDRO lieferte die Rohrturbinen, die Generatoren und die gesamte Leit- und Elektrotechnik.

In Vietnam konnte das Kleinwasserkraftwerk Nam Chim 1A an Song Lam Investment and Construction erfolgreich übergeben werden. Die gesamte elektromechanische Ausrüstung inklusive der beiden 5-Megawatt-Turbinen wurde in nur 14 Monaten installiert.

WICHTIGE AUFTRÄGE

Für das Wasserkraftwerk Xekaman Sanxay, Laos, liefert der Geschäftsbereich im Auftrag der Song Da Corporation zwei 16-Megawatt-Rohrturbinen, die jährlich mehr als 131 Gigawattstunden an elektrischer Energie bereitstellen werden. Nach den erfolgreichen Lieferungen für die Wasserkraftwerke Xekaman 3 und Xekaman ist dies der dritte Auftrag dieses Kunden an ANDRITZ HYDRO.

Nach dem Hauptauftrag aus dem Jahr 2013 zur Lieferung der elektromechanischen Ausrüstung für das Laufwasserkraftwerk Xayaburi, Laos, erhielt ANDRITZ HYDRO von Karnchang einen Erweiterungsauftrag zur Optimierung der Fischeaufstiegshilfe. Die Wassermenge für den Fischeaufstieg wird verdoppelt, womit gleichzeitig auch jährlich 48 Gigawattstunden mehr an elektrischer Energie erzeugt werden können.

Von Salten Kraftsamband erhielt der Geschäftsbereich den Auftrag zur Lieferung der elektromechanischen Ausrüstung für die norwegischen Wasserkraftwerke Storavatn (zwei Maschinensätze mit 27 bzw. 8 Megawatt) und Smibelg (ein Maschinensatz mit 33 Megawatt).

LIMAK, Türkei, beauftragte ANDRITZ HYDRO mit der Lieferung und Montage der Wehrfelder und Druckrohrleitungen für das im Bau befindliche Wasserkraftwerk Yusufeli (Gesamtleistung: 540 Megawatt). Das Gesamtgewicht der Wehrfelder wird 2.200 Tonnen, das der Druckrohrleitungen 3.800 Tonnen betragen.

Für das Wasserkraftwerk Da A Guo, China, erhielt der Geschäftsbereich von YaJiang Jin Tong Hydroelectric Development einen Auftrag für die Lieferung, Montage und Inbetriebnahme von zwei 130-Megawatt-Maschinensätzen.

Das US Army Corps of Engineers beauftragte die Sanierung einer Turbine und eines Generators im Wasserkraftwerk Lower Monumental, USA.

Im Auftrag von Tangedeco, Indien, erneuert ANDRITZ HYDRO das Wasserkraftwerk Sholayar. Zum Lieferumfang gehört die elektromechanische Ausrüstung der beiden neuen 42-Megawatt-Maschinensätze. Die installierte Leistung wird von 70 auf 84 Megawatt erhöht.

Für das Kleinwasserkraftwerk Due, Ecuador, wird im Auftrag von Hidroalto die gesamte elektromechanische Ausrüstung geliefert.

VERBUND Austrian Hydro Power, Österreich, beauftragte den Geschäftsbereich mit der Teilerneuerung eines Generators im Wasserkraftwerk Wallsee. Der Auftrag umfasst die Lieferung, Montage und Inbetriebnahme eines neuen Stators und neuer Generatorpole.

Zur Erneuerung der hydromechanischen Ausrüstung im Wasserkraftwerk Barrett Chute G.S., Kanada, liefert der Geschäftsbereich im Auftrag von Ontario Power Generation zwei neue Wehrfelder.

Von Kolsin Vesivoimantuotanto, Finnland, erhielt ANDRITZ HYDRO den Auftrag zur Erneuerung der beiden 3,3-Megawatt-Kaplanturbinen im Wasserkraftwerk Korkeakoski.

Im Rahmen eines landwirtschaftlichen Bewässerungsprojekts im Südlibanon liefert der Geschäftsbereich vier doppelflutige Pumpen, um den Druck in der Wasserleitung vor dem Ausgleichsbecken zur Stromerzeugung zu nutzen. In Spitzenzeiten wird die am Fluss Litani gelegene Anlage mehr als 4,7 Megawatt elektrische Leistung bereitstellen.

Um die Wasserversorgung von Las Vegas sicherzustellen, liefert der Geschäftsbereich eine weitere Unterwassermotorpumpe an die South Nevada Water Authority, USA. ANDRITZ HYDRO konnte bereits in der Vergangenheit erfolgreich Pumpen dieses Typs an diesen Kunden liefern.

PULP & PAPER

MARKTENTWICKLUNG

Der internationale Zellstoffmarkt entwickelte sich im 3. Quartal 2015 weitgehend stabil. Bedingt durch ein weitgehend ausgeglichenes Angebots-/Nachfrageverhältnis am Markt für Zellstoff blieben die Preise für Langfaserzellstoff NBSK (Northern Bleached Softwood Kraft) und für Kurzfaserzellstoff (Eukalyptus) auf dem soliden Niveau des Vorquartals. Der Markt für Zellstoffausrüstungen verzeichnete eine insgesamt gute Projekt- und Investitionsaktivität. Neben Aufträgen zur Modernisierungen bestehender Zellstoffwerke wurden auch Aufträge für neue Anlagen vergeben.

WICHTIGE EREIGNISSE

Fibria, der weltweit größte Hersteller von Eukalyptus-Zellstoff, unterzeichnete mit ANDRITZ eine Absichtserklärung zur Lieferung aller Produktionstechnologien und -ausrüstungen für das Fibria-Zellstoffwerk Horizonte 2 in Três Lagoas, Brasilien. Die neue Produktionslinie, die eine der größten privaten Investitionsprojekte in Brasilien darstellt, wird eine Jahreskapazität von 1,75 Millionen Tonnen haben. Der Auftrag umfasst die EPC-Lieferung des kompletten Holzplatzes, der Faserlinie, der Zellstofftrocknung und der Rückgewinnungsanlage (Eindampfanlage, Rückgewinnungskessel und Weißlaugenanlage). Die Anlage wird voraussichtlich im 4. Quartal 2017 in Betrieb gehen.

UPM Kymmene, Finnland, setzte die von ANDRITZ modernisierte Faserlinie einschließlich eines neuen Wäschers und einer neuen Zellstofftrocknungsanlage im Werk Kymi in Betrieb.

Der Geschäftsbereich verzeichnete im Berichtsquartal eine Reihe weiterer wichtiger Inbetriebnahmen in China, darunter eine Aufbereitungslinie für Altpapierfasern für Chongqing Lee & Man (Kapazität: 300 Tagedonnen), eine MDF-Druckzerfaserungsanlage für Xia'yi Husheng Panel Board und eine weitere Druckzerfaserungsanlage für Luyuan 7.

Zhanjiang Chenming Pulp & Paper, China, nahm eine Gasifizierungsanlage in Betrieb. Die Anlage wird 65 Megawatt Leistung aus Papierfabrikabfällen und Biomasse erzeugen.

WICHTIGE AUFTRÄGE

Chenming Huanggang, China, bestellte einen kontinuierlichen Kocher für die Produktion von Kraft- und Viskosezellstoff. ANDRITZ liefert auch ein Brennersystem für die Beseitigung nicht kondensierbarer Gase.

Phoenix Pulp and Paper, Thailand, beauftragte die Lieferung eines in der Chemikalienrückgewinnung eingesetzten Drehrohrofens zur Erhöhung der Produktionskapazität und Qualitätsverbesserung des Kalks.

Von der ProGest-Gruppe, Italien, wurde der Geschäftsbereich im Rahmen eines Modernisierungsprojekts mit der Lieferung von Schlüsselkomponenten für eine Papiermaschine beauftragt.

Der Geschäftsbereich liefert eine zirkulierende Wirbelschichtkesselanlage für Ibrahim Fibres, Pakistan.

Domtar Paper, USA, bestellte einen Rundlaufkran für den Holzplatz im Werk Marlboro. Der neue Kran ersetzt eine bestehende Anlage und weist eine Nettotragkraft von 32 Tonnen auf.

Im Bereich MDF erhielt ANDRITZ von Duraplay de Parral, Mexiko, den Auftrag zur Lieferung einer Druckzerfaserungsanlage und einer Hackschnitzelwäsche.

Im Bereich Vliesstoffe bestellte Suominen, Finnland, eine neue Nassvlieslinie, die in den USA errichtet wird.

METALS

MARKTENTWICKLUNG

Im Bereich der Metallumformung für die Automobil- und Automobilzulieferindustrie (Schuler) wurde im Berichtszeitraum eine Verzögerung bei einer Vielzahl von Projekten verzeichnet. Insbesondere in China wurden bedingt durch die Abschwächung des Automobilmarkts viele Projektentscheidungen bis auf Weiteres verschoben, und es kam in diesem von Schuler bedienten Marktsegment zu keinen größeren Auftragsvergaben. Zufriedenstellende Investitionsaktivität hingegen gab es in allen anderen Umformbereichen, wie zum Beispiel der Schmiedetechnik.

Die Projektaktivität für Ausrüstungen zur Herstellung und Verarbeitung von Bändern aus Edelstahl und Kohlenstoffstahl war unverändert niedrig. Selektive Projekte zielen vorwiegend auf die Modernisierung und Verbesserung der Energieeffizienz bestehender Anlagen ab, Neuinvestitionen werden angesichts anhaltend mäßiger Kapazitätsauslastungen weiterhin kaum getätigt. Im Bereich Aluminium lag die Projekt- und Investitionsaktivität unter dem guten Niveau der Vorquartale und des Vorjahrs.

WICHTIGE EREIGNISSE

Das Servo TechCenter von Schuler in Tianjin, China, startete mit der Fertigung erster Bauteile auf einer 1.600-Tonnen-Presse mit TwinServo-Technologie. Das Vorfür- und Referenzzentrum richtet sich an Kunden und Interessenten des chinesischen Automobilzuliefermarkts.

Tangshan Iron and Steel Group, China, beauftragte den Geschäftsbereich mit der Lieferung von zwei kontinuierlichen Ofenanlagen für zwei neue Feuerverzinkungsanlagen. Die beiden Vergütungslinien werden über eine Jahreskapazität von zusammen 670.000 Tonnen verfügen und sind für die Produktion hochfester Stähle für die Automobilindustrie konzipiert. Dieser Auftrag folgt der erfolgreichen Lieferung und Inbetriebnahme von Öfen und Prozessausrüstungen für eine weitere Feuerverzinkungsanlage und eine kontinuierliche Glühlinie von Tangshan Iron and Steel Group, die bei ANDRITZ METALS vor zwei Jahren bestellt und nach nur 21 Monaten erfolgreich in Betrieb genommen wurden.

Der türkische Stahlproduzent Erdemir erteilte ANDRITZ METALS den Auftrag zur Lieferung einer kontinuierlichen Ofenanlage für eine neue Feuerverzinkungsanlage mit einer Jahreskapazität von 350.000 Tonnen. Die Anlage ist zur Produktion hochfester Stähle für die Automobilindustrie konzipiert.

WICHTIGE AUFTRÄGE

Prommashkomplekt, Kasachstan, bestellte bei Schuler und ANDRITZ Maerz eine Linie zur Herstellung von Eisenbahnradern, Radsätzen und Weichen. Die Linie besteht aus zwei hydraulischen Pressen (Presskraft: 5.000 bzw. 10.000 Tonnen) und einer Radwalze von Schuler. ANDRITZ Maerz liefert einen Drehherdofen und eine Anlage zur Wärmebehandlung der Eisenbahnräder.

Von Tesla, USA, erhielt Schuler den Auftrag zur Lieferung einer Platinenschneidanlage. Darüber hinaus orderte der Hersteller von Premium-Elektrofahrzeugen eine Bandanlage, Schwenkwerkzeug, Stapler und ein Steuerungsupgrade für eine bestehende Presse.

Flex-N-Gate, USA, gab zwei voll automatisierte mechanische Schuler-Transferpressen mit Vier-Punkt-Antrieb und je 2.500 Tonnen Presskraft zur Fertigung von Automobilbauteilen in Auftrag. Ebenfalls in den USA orderte E+E Manufacturing eine Schuler-Servopresse in Zugankerbauweise mit 2.000 Tonnen Presskraft.

Für sein Werk in Weißensee, Deutschland, orderte der nordamerikanische Automobilzulieferer Mubea eine Warmformpresse mit 1.600 Tonnen Presskraft einschließlich Automation zur Herstellung von Strukturbauteilen aus Tailored-Rolled-Platinen. Diese Platinen werden auf unterschiedliche Blechdicken gewalzt, um Gewicht einzusparen.

SuperAlloy, Taiwan, der weltweit zweitgrößte Hersteller von geschmiedeten Felgen für Pkw und Geländewagen, beauftragte Schuler mit der Lieferung von drei hydraulischen Schmiedepressen (je 7.000 Tonnen Presskraft) inklusive Liniensteuerung.

SEPARATION

MARKTENTWICKLUNG

Die globalen Märkte für Ausrüstungen zur Fest-Flüssig-Trennung zeigten im Laufe des 3. Quartals 2015 eine weiterhin differenzierte Entwicklung. Während die Investitions- und Projektaktivität in den Bereichen Umwelt, Lebensmittel und chemische Industrie zufriedenstellend war, blieb die Nachfrage aus dem Bereich Bergbau weiterhin sehr gering. In der Futtermittelindustrie war die Projektaktivität für herkömmliches Tierfutter und Spezialtierfutter solide, einige Erweiterungsprojekte und Projekte für Neuanlagen wurden vergeben oder waren in der Planungsphase. Gute Projekt- und Investitionstätigkeit wurde im Bereich Biomassepelletierung verzeichnet.

WICHTIGE EREIGNISSE

Der Geschäftsbereich entwickelte eine Technologie zur Trocknung von Lignin, das in der Bioethanol-Herstellung anfällt. Damit kann Material aus der Fermentierung von Rohstoffen der zweiten Generation getrocknet und bei der Herstellung von biobasierten Produkten eingesetzt werden.

Für ein großes italienisches Unternehmen, das Komponenten für die Autoindustrie liefert, setzte ANDRITZ eine dynamische Cross-Flow-Filtrationsanlage erfolgreich in Betrieb. Der Filter hat eine Filtrationsfläche von 32 Quadratmetern und wird für die Rückgewinnung von Öl aus Stahlpartikeln verwendet.

WICHTIGE AUFTRÄGE

Ein großer Chemieproduzent in Deutschland beauftragte den Geschäftsbereich mit der Lieferung von drei SeitenholmfILTERpressen für eine neue Katalysatorlinie, die für Pigment-/Farbanwendungen errichtet wird.

Zwei Fließbettrocknersysteme werden an Kunden in der Türkei geliefert. Eine Anlage wird für die Trocknung schweren Sodas und Natriumbikarbonats verwendet. Im Vergleich zum bislang vom Kunden eingesetzten System reduziert das neue ANDRITZ-System die zu behandelnde Abluftmenge um rund 40% und führt somit zu deutlichen Energieeinsparungen. Die zweite Anlage wird als Teil eines Erweiterungsprojekts in einem weiteren Sodawerk installiert.

An einen Kunden in Großbritannien wird ein Bandtrocknungssystem für die Trocknung einer Mischung aus Müll und Ersatzbrennstoffen geliefert. Das Material wird unter Einsatz von in der Anlage gewonnener Abwärme getrocknet.

Von einem Kunden in Kroatien erhielt der Geschäftsbereich den Auftrag zur Lieferung eines Kontakttrommelrockners und Nassmischers für die Vorbereitung von Babynahrung vor dem Trocknungsprozess.

Ein großer Chemieproduzent in Deutschland erweitert seine Produktionskapazität und beauftragte den Geschäftsbereich mit der Lieferung eines Kontakttrommelrockners für die Verarbeitung von Polyvinylstoffen.

Von einem wichtigen Pharmakunden in Singapur erhielt ANDRITZ den Auftrag zur Lieferung eines Tellerrockners im Rahmen einer Anlagenerweiterung.

In Indonesien bestellten zwei Produzenten von Tapiokastärke drei horizontale Schälzentrifugen zur Kapazitätserweiterung und Verbesserung der Produktqualität.

Der Geschäftsbereich erhielt den Auftrag zur Lieferung eines Vakuumbandfilters für ein chinesisches Kupferbergwerk. Der Filter wird die Entwässerungskapazität verbessern und den Produktionsdurchsatz erhöhen. Ebenfalls in China bestellte ein Getränkehersteller drei Separatoren für die Produktion von Kräutertee, Bier und Fruchtsaft.

KONZERN-GEWINN- UND -VERLUSTRECHNUNG

Für die ersten drei Quartale 2015 (ungeprüft)

(in TEUR)	Q1-Q3 2015	Q1-Q3 2014	Q3 2015	Q3 2014
Umsatz	4.589.053	4.122.892	1.583.474	1.463.462
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	59.862	87.474	5.432	26.658
Aktivierete Eigenleistungen	7.265	1.721	2.268	320
	4.656.180	4.212.087	1.591.174	1.490.440
Sonstige betriebliche Erträge	103.370	61.787	23.118	17.607
Materialaufwand	-2.457.251	-2.222.329	-825.311	-798.839
Personalaufwand	-1.289.055	-1.176.822	-440.847	-387.314
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-649.183	-575.776	-215.016	-198.605
Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen (EBITDA)	364.061	298.947	133.118	123.289
Abschreibungen und Wertminderungen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-102.998	-122.918	-33.639	-41.675
Wertminderung Firmenwerte	-1.955	0	-2	0
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	259.108	176.029	99.477	81.614
Aufwendungen aus assoziierten Unternehmen	-89	-54	-69	-20
Zinserträge	33.467	22.237	6.790	7.663
Zinsaufwendungen	-23.828	-24.040	-9.020	-7.744
Sonstiges Finanzergebnis	-5.557	147	-455	111
Finanzergebnis	3.993	-1.710	-2.754	10
Ergebnis vor Steuern (EBT)	263.101	174.319	96.723	81.624
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-79.633	-52.296	-29.134	-24.487
KONZERNERGEBNIS	183.468	122.023	67.589	57.137
Davon entfallen auf:				
Gesellschafter der Muttergesellschaft	181.267	123.600	67.401	56.853
Nicht beherrschende Anteile	2.201	-1.577	188	284
Gewogene durchschnittliche Anzahl an nennwertlosen Stückaktien	103.173.835	103.731.925	103.086.647	103.611.979
Unverwässertes Ergebnis je nennwertloser Stückaktie (in EUR)	1,76	1,19	0,66	0,55
Potenzielle Verwässerung durch Aktienoptionen	589.603	241.323	389.256	261.183
Gewogene durchschnittliche Anzahl an nennwertlosen Stückaktien und Optionen	103.763.438	103.973.248	103.475.903	103.873.162
Verwässertes Ergebnis je nennwertloser Stückaktie (in EUR)	1,75	1,19	0,65	0,55

KONZERNGESAMTERGEBNISRECHNUNG

Für die ersten drei Quartale 2015 (verkürzt, ungeprüft)

(in TEUR)	Q1-Q3 2015	Q1-Q3 2014	Q3 2015	Q3 2014
KONZERNERGEBNIS	183.468	122.023	67.589	57.135
Posten, die unter bestimmten Bedingungen nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden:				
Kursdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	7.840	29.930	-25.565	26.929
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte, nach Ertragsteuern	-299	362	-271	498
Absicherung von Zahlungsströmen, nach Ertragsteuern	395	0	2.385	-1.034
Posten, die nicht nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden:				
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste, nach Ertragsteuern	0	0	0	0
SONSTIGES ERGEBNIS DER PERIODE	7.936	30.292	-23.451	26.393
GESAMTERGEBNIS DER PERIODE	191.404	152.315	44.138	83.528
Davon entfallen auf:				
Gesellschafter der Muttergesellschaft	190.016	153.118	44.611	82.796
Nicht beherrschende Anteile	1.388	-803	-473	732

KONZERNBILANZ

Zum 30. September 2015 (ungeprüft)

<i>(in TEUR)</i>	30. September 2015	31. Dezember 2014
AKTIVA		
Immaterielle Vermögenswerte	212.384	242.593
Firmenwerte	541.922	538.475
Sachanlagen	716.868	715.255
Sonstige Finanzanlagen	114.546	71.225
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	22.124	62.522
Forderungen aus realisierten Umsatzerlösen für Projekte, soweit sie dafür erhaltene An- und Teilzahlungen übersteigen	0	25.634
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	57.996	111.738
Aktive latente Steuern	220.376	212.406
Langfristige Vermögenswerte	1.886.216	1.979.848
Vorräte	750.434	693.234
Geleistete Anzahlungen	156.112	150.207
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	672.613	705.819
Forderungen aus realisierten Umsatzerlösen für Projekte, soweit sie dafür erhaltene An- und Teilzahlungen übersteigen	600.904	476.549
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	345.804	350.339
Wertpapiere des Umlaufvermögens	68.558	154.294
Zahlungsmittel	1.208.507	1.457.335
Kurzfristige Vermögenswerte	3.802.932	3.987.777
SUMME AKTIVA	5.689.148	5.967.625
PASSIVA		
Grundkapital	104.000	104.000
Kapitalrücklagen	36.476	36.476
Gewinnrücklagen	920.972	857.601
Auf Gesellschafter der Muttergesellschaft entfallendes Eigenkapital	1.061.448	998.077
Nicht beherrschende Anteile	16.909	16.721
Summe Eigenkapital	1.078.357	1.014.798
Anleihen	366.393	370.130
Bank- und sonstige Finanzverbindlichkeiten	45.956	44.803
Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing	14.123	14.564
Rückstellungen	612.478	548.840
Sonstige Verbindlichkeiten	61.637	59.910
Verbindlichkeiten aus latenten Steuern	160.151	137.672
Langfristige Verbindlichkeiten	1.260.738	1.175.919
Anleihen	0	150.839
Bank- und sonstige Finanzverbindlichkeiten	27.277	75.907
Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing	708	802
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	426.958	493.436
Erhaltene An- und Teilzahlungen für Projekte, soweit sie die dafür realisierten Umsatzerlöse übersteigen	1.134.345	1.203.593
Erhaltene Anzahlungen	260.260	251.288
Rückstellungen	443.597	507.356
Verbindlichkeiten aus laufenden Steuern	43.514	46.470
Sonstige Verbindlichkeiten	1.013.394	1.047.217
Kurzfristige Verbindlichkeiten	3.350.053	3.776.908
SUMME PASSIVA	5.689.148	5.967.625

ENTWICKLUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS

Für die ersten drei Quartale 2015 (verkürzt, ungeprüft)

(in TEUR)	Davon entfallen auf Gesellschafter der Muttergesellschaft							Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital	
	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Sonstige Gewinnrücklagen	IAS 39-Rücklage	Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	Unterschiedsbeträge aus Währungsumrechnung	Eigene Aktien			Gesamt
STAND ZUM 1. JÄNNER 2014	104.000	36.476	838.057	-381	-24.240	-45.718	-8.457	899.737	29.743	929.480
Gesamtergebnis der Periode			123.600	362		29.156		153.118	-803	152.315
Dividenden			-51.907					-51.907	-1.232	-53.139
Veränderung der eigenen Aktien			-769				-25.607	-26.376		-26.376
Sonstige Veränderungen			3.453	-1	-5	-2.694		753	-639	114
STAND ZUM 30. SEPTEMBER 2014	104.000	36.476	912.434	-20	-24.245	-19.256	-34.064	975.325	27.069	1.002.394
STAND ZUM 1. JÄNNER 2015	104.000	36.476	992.482	-3.684	-83.001	-15.249	-32.947	998.077	16.721	1.014.798
Gesamtergebnis der Periode			181.267	82		8.667		190.016	1.388	191.404
Dividenden			-103.240					-103.240	-734	-103.974
Veränderung der eigenen Aktien			-1.039				-23.778	-24.817		-24.817
Sonstige Veränderungen			2.393			-981		1.412	-466	946
STAND ZUM 30. SEPTEMBER 2015	104.000	36.476	1.071.863	-3.602	-83.001	-7.563	-56.725	1.061.448	16.909	1.078.357

KONZERN-CASHFLOW-STATEMENT

Für die ersten drei Quartale 2015 (verkürzt, ungeprüft)

(in TEUR)	Q1-Q3 2015	Q1-Q3 2014
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	132.845	225.607
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-12.818	57.977
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-333.104	-36.761
Veränderung der Zahlungsmittel	-213.077	246.823
Einfluss von Wechselkursänderungen auf Zahlungsmittel	-35.751	27.982
Zahlungsmittel am Anfang der Periode	1.457.335	1.227.860
Zahlungsmittel am Ende der Periode	1.208.507	1.502.665

CASHFLOWS AUS DEM ERWERB VON TOCHTERGESELLSCHAFTEN*

Für die ersten drei Quartale 2015 (verkürzt, ungeprüft)

(in TEUR)	Geschäftsbereich	Gesamt	Gesamt
		Q1-Q3 2015	Q1-Q3 2014
	PP ¹⁾		
Immaterielle Vermögenswerte	3.110	3.110	527
Sachanlagen	2.894	2.894	2.264
Vorräte	1.798	1.798	1.106
Forderungen	7.149	7.149	36
Verbindlichkeiten	-5.983	-5.983	-2.253
Nicht verzinsliches Nettovermögen	8.968	8.968	1.680
Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	1.772
Zahlungsmittel	950	950	0
Finanzanlagevermögen	327	327	0
Finanzverbindlichkeiten	-2.116	-2.116	0
Firmenwerte	2.582	2.582	570
Nicht beherrschende Anteile	0	0	0
Kaufpreis gesamt	10.711	10.711	4.022
In bar entrichteter Kaufpreis	-10.711	-10.711	-4.022
Erworbene Zahlungsmittel	950	950	1.772
Netto-Cashflow	-9.761	-9.761	-2.250
Verbindlichkeiten aus nicht bezahltem Kaufpreis	0	0	0
Beizulegender Zeitwert zuvor gehaltener Anteile	0	0	0
Nicht in bar entrichteter Kaufpreis	0	0	0

* Bewertet zu Transaktionskursen

1) PP = PULP & PAPER

Die erstmalige Einbeziehung der im Jahr 2015 erworbenen Unternehmen erfolgt auf Basis vorläufiger Werte. Die endgültige Feststellung der im Cashflow aus dem Erwerb von Tochtergesellschaften angegebenen Bilanzpositionen erfolgt gemäß den Bestimmungen für die Erstkonsolidierung des IFRS 3 (überarbeitet) „Unternehmenszusammenschlüsse“.

ANHANG

Erläuterungen zum Konzernzwischenabschluss per 30. September 2015

Allgemeines

Der Zwischenabschluss zum 30. September 2015 wurde nach den Grundsätzen der International Financial Reporting Standards (IFRS) unter Berücksichtigung der Regelungen für Zwischenberichte (IAS 34), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, erstellt. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden vom 31. Dezember 2014 wurden unverändert angewandt. Für weitere Informationen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen wird auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 verwiesen, der die Basis für den vorliegenden Konzernzwischenabschluss darstellt.

Bei der Summierung gerundeter Beträge und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen Rechendifferenzen auftreten.

Der Zwischenabschluss zum 30. September 2015 wurde weder einer vollständigen Prüfung noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Anwendung neuer Standards

Seit dem 1. Jänner 2015 wendet ANDRITZ die Verbesserungen der IFRS (Zyklus 2011-2013) an. Die Anwendung dieser überarbeiteten Standards hatte keine wesentlichen Auswirkungen auf den verkürzten konsolidierten Zwischenabschluss.

Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss beinhaltet die ANDRITZ AG und die von ihr kontrollierten Unternehmen, sofern deren Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nicht von untergeordneter Bedeutung ist.

Der Konsolidierungskreis hat sich wie folgt entwickelt:

	Vollkonsolidierung	Equity-Methode
Bestand zum 1. Jänner 2015	139	3
Zugänge aus Unternehmenserwerben	2	
Abgänge aus Unternehmensverkäufen		
Änderung der Konsolidierungsmethode		
Zugänge	2	
Abgänge		
Umgründungen	-7	
Bestand zum 30. September 2015	136	3
Davon entfallen auf:		
Inländische Unternehmen	6	0
Ausländische Unternehmen	130	3

Akquisitionen

Die folgenden Unternehmen waren im Vergleichszeitraum 1. Jänner bis 30. September 2014 nicht oder nur teilweise im Konzernabschluss der ANDRITZ-GRUPPE enthalten:

2014 erworben:

- Herr-Voss Stamco Inc., USA: Anbieter von Bund- und Blechbearbeitungssystemen für Eisen- und Nichteisenmetallanwendungen sowie von Serviceleistungen
- Einzelne Vermögenswerte und Mitarbeiter des Hydrogeneratoren-Servicebusiness der ABB Schweiz AG, Schweiz
- ANDRITZ Hydro AFI Inc., Kanada: Entwicklung, Fertigung und Instandhaltung von Absperrorganen für Wasserkraftwerke

2015 erworben:

- Yangzhou Metal Forming Machine Tool Co., Ltd., China: Hersteller von mechanischen Pressen für die Automobilzuliefer-, Haushaltsgeräte- sowie die Metall verarbeitende Industrie. Der Kauf erfolgt vorbehaltlich der Zustimmung der Kartellbehörden, das Closing der Transaktion wird für das 4. Quartal 2015 bzw. das 1. Quartal 2016 erwartet.
- Euroslot KDSS, Frankreich: Planung und Fertigung von Ausrüstungen für die Filtration und Fest-Flüssig-Trennung in der Zellstoff- und Papierindustrie, der Wasser- und Abwasseraufbereitung und in weiteren Industrieanwendungen

Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen

In den ersten drei Quartalen 2015 haben sich bei den nicht beherrschenden Anteilen folgende Änderungen ergeben:

- Im Juni 2015 übernahm ANDRITZ die restlichen 25,67% von ANDRITZ HYDRO S.A., Araraquara, Brasilien.
- Im Mai 2015 übernahm ANDRITZ die restlichen 5% von ANDRITZ-Wolfensberger Special Alloy Foundry Co. Ltd., Foshan, China.
- Im April 2015 übernahm ANDRITZ die restlichen 20% von Shanghai Shende Machinery Co. Ltd., Shanghai, China.
- Im Jänner 2015 übernahm ANDRITZ die restlichen 49% von Precision Machine and Supply, Inc., Spokane/Washington, USA.

Saisonalität des Geschäftsverlaufs

Der Geschäftsverlauf der ANDRITZ-GRUPPE ist im Allgemeinen durch keine Saisonalität gekennzeichnet.

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung

In den ersten drei Quartalen 2015 betrug der Umsatz der ANDRITZ-GRUPPE 4.589,1 MEUR und lag damit um 11,3% über dem Vergleichswert des Vorjahrs (Q1-Q3 2014: 4.122,9 MEUR). Der Betriebserfolg (EBIT) erreichte 259,1 MEUR (Q1-Q3 2014: 176,0 MEUR).

Erläuterungen zur Konzernbilanz

Die Bilanzsumme der ANDRITZ-GRUPPE zum 30. September 2015 betrug 5.689,1 MEUR und war damit um 278,5 MEUR niedriger als zum 31. Dezember 2014 (5.967,6 MEUR). Das Nettoumlaufvermögen per 30. September 2015 betrug -354,1 MEUR (31. Dezember 2014: -570,9 MEUR).

Im laufenden Geschäftsjahr wurden von der ANDRITZ AG für das Geschäftsjahr 2014 103,2 MEUR an Dividenden ausgeschüttet. In den ersten drei Quartalen 2015 wurden 660.000 Aktien zurückgekauft; 77.408 Aktien wurden an Mitarbeiter von ANDRITZ ausgegeben (im Wesentlichen im Rahmen von Aktienoptionsprogrammen).

Erläuterungen zum Konzern-Cashflow-Statement

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit betrug in den ersten drei Quartalen 2015 132,8 MEUR (Q1-Q3 2014: 225,6 MEUR). Der Rückgang ist vor allem auf projektbedingte Veränderungen des Umlaufvermögens (working capital) zurückzuführen.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit betrug in den ersten drei Quartalen 2015 -12,8 MEUR (Q1-Q3 2014: 58,0 MEUR). Die Veränderung resultiert hauptsächlich aus höheren Investitionen in das Finanzanlagevermögen und in Wertpapiere des Umlaufvermögens.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit betrug in den ersten drei Quartalen 2015 -333,1 MEUR (Q1-Q3 2014: -36,8). Die starke Veränderung resultiert hauptsächlich aus der Tilgung einer Unternehmensanleihe im Februar 2015 (Nominale: 150 MEUR) und aus höheren Dividendenzahlungen (-103,2 MEUR in Q1-Q3 2015 versus -51,9 MEUR in Q1-Q3 2014).

Segmentberichterstattung

Die Segmentinformationen werden nach folgenden Kriterien dargestellt:

Geschäftsbereiche

Die ANDRITZ-GRUPPE betreibt ihre Geschäftsaktivitäten in folgenden Geschäftsbereichen:

- HYDRO (HY)
- PULP & PAPER (PP)
- METALS (ME)
- SEPARATION (SE)

Geschäftsbereichsinformationen per 30. September 2015:

<i>(in TEUR)</i>	HY	PP	ME	SE	Gesamt
Umsatz	1.309.572	1.586.375	1.239.816	453.290	4.589.053
EBITDA	116.059	167.417	58.162	22.423	364.061
EBITA	91.612	149.499	38.257	15.648	295.016
Investitionen	14.952	11.853	24.708	8.171	59.684
Abschreibungen und Wertminderungen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	27.518	24.828	40.415	10.237	102.998
Anteile am Jahresüberschuss/ -fehlbetrag von assoziierten Unternehmen	0	-89	0	0	-89
Anteile an assoziierten Unternehmen	0	0	0	0	0

Geschäftsbereichsinformationen per 30. September 2014:

<i>(in TEUR)</i>	HY	PP	ME	SE	Gesamt
Umsatz	1.232.210	1.369.894	1.111.810	408.978	4.122.892
EBITDA	114.482	85.513	87.033	11.919	298.947
EBITA	91.760	66.900	69.777	5.999	234.436
Investitionen	24.928	15.707	15.230	5.999	61.864
Abschreibungen und Wertminderungen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	26.104	26.064	58.613	12.137	122.918
Anteile am Jahresüberschuss/ -fehlbetrag von assoziierten Unternehmen	0	-54	0	0	-54
Anteile an assoziierten Unternehmen	0	0	0	0	0

Fair-Value-Hierarchie

Die Stufen der Fair-Value-Hierarchie und ihre Anwendung auf Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sind im Folgenden beschrieben:

- Stufe 1: Notierte Marktpreise für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten an aktiven Märkten
- Stufe 2: Andere Informationen als notierte Marktpreise, die direkt (z. B. Preise) oder indirekt (z. B. abgeleitet aus Preisen) beobachtbar sind
- Stufe 3: Informationen über Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren

Die untenstehende Tabelle zeigt eine Zuordnung der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zu den drei Stufen der Fair-Value-Hierarchie. Diese unterscheidet Fair Values nach Bedeutung der in die Bewertung einbezogenen Inputparameter und verdeutlicht, inwiefern beobachtbare Marktdaten bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts verfügbar sind.

<i>(in TEUR)</i>	Gesamt zum 30. September 2015	davon Stufe 1	davon Stufe 2	davon Stufe 3
FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE				
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert - Handelsaktiva				
Derivate	30.407		30.407	
Eingebettete Derivate	43.245		43.245	
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte				
Wertpapiere des Anlagevermögens	7.052	7.052		
Wertpapiere des Umlaufvermögens	68.558	68.558		
Sonstige Forderungen				
Derivate (Hedge Accounting)	22.406		22.406	
	171.668	75.610	96.058	0
FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN				
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert - Handelsspassiva				
Derivate	63.988		63.988	
Eingebettete Derivate	14.989		14.989	
Sonstige Verbindlichkeiten				
Derivate (Hedge Accounting)	11.849		11.849	
	90.826	0	90.826	0

Wichtige Ereignisse nach dem 30. September 2015

Es gab keine außerordentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

ERKLÄRUNG GEMÄSS § 87 (1) BÖRSEGESETZ

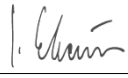
Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte verkürzte Konzernzwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Lagebericht des Konzerns ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten neun Monate des Geschäftsjahrs und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss und bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen drei Monaten des Geschäftsjahrs und bezüglich der offen zu legenden wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen vermittelt.


Graz, November 2015

Der Vorstand der ANDRITZ AG


Wolfgang Leitner
Vorstandsvorsitzender

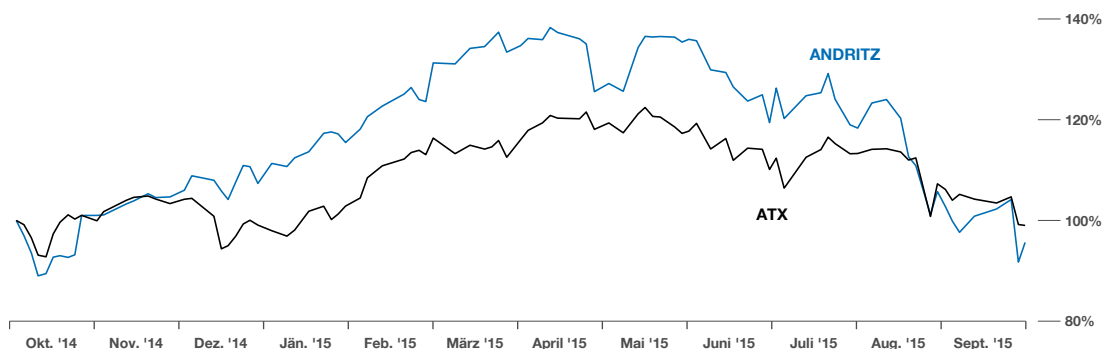

Humbert Köfler
PULP & PAPER
(Service & Systemlösungen),
SEPARATION


Joachim Schönbeck
PULP & PAPER
(Neuanlagen),
METALS


Wolfgang Semper
HYDRO

AKTIE

Relative Kursentwicklung der ANDRITZ-Aktie im Vergleich zum ATX (1. Oktober 2014-30. September 2015)



Quelle: Wiener Börse

Kursentwicklung

Die Entwicklung der internationalen Finanzmärkte war im Berichtszeitraum von Unsicherheiten hinsichtlich der Wirtschaftsverlangsamung in China und in anderen aufstrebenden Ländern sowie von einer daraus resultierenden hohen Volatilität an den Aktienbörsen geprägt. Insbesondere Aktien von Unternehmen, die einen hohen Anteil ihrer Umsätze in aufstrebenden Regionen erzielen bzw. Zulieferer für die Automobilindustrie sind, kamen im 3. Quartal 2015 unter Druck. In diesem Umfeld sank der Kurs der ANDRITZ-Aktie in den ersten drei Quartalen 2015 um 12,5%. Der ATX, der führende Aktienindex der Wiener Börse, verzeichnete im selben Zeitraum ein leichtes Plus von 1,8%. Der höchste Schlusskurs der ANDRITZ-Aktie betrug 57,49 EUR (13. April 2015), der niedrigste Schlusskurs 38,14 EUR (8. Jänner und 24. September 2015).

Handelsvolumen

Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen der ANDRITZ-Aktie (Doppelzählung, wie von der Wiener Börse veröffentlicht) betrug in den ersten drei Quartalen 2015 361.542 Aktien (Q1-Q3 2014: 294.685 Aktien). Der höchste Tagesumsatz wurde am 19. Juni 2015 mit 1.841.024 Aktien und der niedrigste Tagesumsatz am 21. Mai 2015 mit 143.662 Aktien verzeichnet.

Eigene Aktien

Im 3. Quartal 2015 wurden insgesamt 660.000 eigene Aktien im Rahmen des von der Hauptversammlung genehmigten Aktienrückkaufprogramms erworben (Details finden Sie unter www.andritz.com).

Investor Relations

Im 3. Quartal 2015 wurden mit nationalen und internationalen institutionellen Anlegern und Finanzanalysten Gespräche in Brüssel, Hongkong, London, Los Angeles, Melbourne, München, New York, San Francisco, Singapur, Sydney und Zürich geführt.

Kennzahlen der ANDRITZ-Aktie

	Einheit	Q1-Q3 2015	Q1-Q3 2014	Q3 2015	Q3 2014	2014
Höchster Schlusskurs	EUR	57,49	47,58	53,69	43,34	47,58
Niedrigster Schlusskurs	EUR	38,14	39,78	38,14	39,78	37,00
Schlusskurs (per ultimo)	EUR	40,24	42,22	40,24	42,22	45,69
Marktkapitalisierung (per ultimo)	MEUR	4.185,0	4.390,9	4.185,0	4.390,9	4.751,8
Performance	%	-12,5	-7,6	-23,3	+0,6	0,0
ATX-Gewichtung (per ultimo)	%	9,2950	8,2624	9,2950	8,2624	11,6479
Durchschnittliches Handelsvolumen	Stück	342.529	294.685	388.371	277.020	305.027

Quelle: Wiener Börse

Eckdaten zur ANDRITZ-Aktie

ISIN-Code	AT0000730007
Tag der Erstnotiz	25. Juni 2001
Aktiengattung	Inhaberaktien
Aktienzahl	104 Millionen
Genehmigtes Kapital	keines
Streubesitz	< 70%
Börse	Wien (Prime Market)
Ticker-Symbole	Reuters: ANDR.VI; Bloomberg: ANDR, AV
Börsenindizes	ATX, ATX five, ATX Global Players, ATX Prime, WBI

Finanzterminkalender 2015 und 2016

6. November 2015	Ergebnisse 1. bis 3. Quartal 2015
4. März 2016	Ergebnisse Geschäftsjahr 2015
20. März 2016	Nachweisstichtag Hauptversammlung
30. März 2016	Ordentliche Hauptversammlung
1. April 2016	Ex-Dividende
4. April 2016	Nachweisstichtag Dividende
5. April 2016	Dividendenzahltag
4. Mai 2016	Ergebnisse 1. Quartal 2016
5. August 2016	Ergebnisse 1. Halbjahr 2016
4. November 2016	Ergebnisse 1. bis 3. Quartal 2016

Den laufend aktualisierten Finanzterminkalender sowie Informationen zur ANDRITZ-Aktie finden Sie auf der Investor-Relations-Seite der ANDRITZ-Homepage: www.andritz.com/aktie.

Disclaimer:

Bestimmte Aussagen in diesem Bericht sind „zukunftsgerichtete Aussagen“. Diese Aussagen, welche die Worte „glauben“, „beabsichtigen“, „erwarten“ und Begriffe ähnlicher Bedeutung enthalten, spiegeln die Ansichten und Erwartungen der Geschäftsleitung wider und unterliegen Risiken und Unsicherheiten, welche die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich beeinträchtigen können. Der Leser sollte daher nicht unangemessen auf diese zukunftsgerichteten Aussagen vertrauen. Die Gesellschaft ist nicht verpflichtet, das Ergebnis allfälliger Berichtigungen der hierin enthaltenen zukunftsgerichteten Aussagen zu veröffentlichen, außer dies ist nach anwendbarem Recht erforderlich.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde in diesem Bericht auf geschlechtsspezifische Formulierungen verzichtet. Alle personenbezogenen Bezeichnungen beziehen sich auf beide Geschlechter.

ANDRITZ